

Mein Auslandsjahr in Dublin am Oatlands College

Samm Furthmann 2009 aus Hamburg

Im Rahmen meines Auslandsjahres hatte ich die Möglichkeit, längere Zeit in Dublin, Irland, zu verbringen. Diese Zeit war für mich eine sehr besondere und prägende Erfahrung, die mich sowohl persönlich als auch sprachlich weitergebracht hat. Ich konnte viele neue Eindrücke sammeln, eine andere Kultur kennenlernen und mich in vielen Bereichen weiterentwickeln.



Unterkunft und Wohnen

Während meines Auslandsjahres lebte ich in einer Gastfamilie in Dublin. Dort wohnte ich zusammen mit meinem Gastbruder sowie einer spanischen Austauschschülerin. Mein Zimmer war sehr gemütlich eingerichtet und ich habe mich dort von Anfang an wohlfühlt. Besonders gefallen haben mir der schöne Garten sowie der Hund meiner Gastfamilie, Rocky, der schnell zu einem wichtigen Teil meines Alltags wurde. Die Lage des Hauses war ebenfalls sehr vorteilhaft, da sowohl meine Schule als auch viele meiner Freunde gut erreichbar waren. Dadurch konnte ich meinen Alltag sehr selbstständig organisieren. Zu Beginn war es zwar ungewohnt, nicht mehr in meinem Zuhause in Deutschland zu leben, doch mit der Zeit gewöhnte ich mich schnell an die neue Umgebung und fühlte mich schließlich sehr wohl und angekommen.

Schule und Bildung



Zunächst besuchte ich das Cabinteely Community College, an dem ich mich jedoch nicht wohlfühlte. Deshalb entschied ich mich schon nach sehr kurzer Zeit dazu, die Schule zu wechseln und hatte vier Wochen nach meinem ersten Tag am Cabinteely College meinen zweiten ersten Tag, diesmal am Oatlands College. Diese Entscheidung stellte sich als super heraus, da ich mich dort deutlich besser einleben konnte und die Schule mir insgesamt viel besser gefiel. Außerdem gab es dort fast keine anderen Austauschstudenten.

Das irische Schulsystem unterschied sich in mehreren Punkten vom deutschen System. Besonders auffällig war der eher lockere Umgang zwischen Lehrkräften und Schülern, wodurch eine angenehme Lernatmosphäre entstand. Der Unterricht war insgesamt weniger streng, dafür aber oft sehr praxisnah und abwechslungsreich. Ein besonderes Highlight war für mich das Fach Home

Economics, in dem wir kochen gelernt haben. Auch das Fach Irisch hat mir überraschend viel Spaß gemacht, obwohl es anfangs ungewohnt war. Zusätzlich war es eine interessante Erfahrung, Deutsch im Unterricht zu haben und mit irischen Mitschülern in meiner Muttersprache zu sprechen. Außerdem habe ich einmal pro Woche ehrenamtlich

als Co-Trainer der Schulfußballmannschaft eines jüngeren Jahrgangs unterstützt und bin auch deshalb mit einem Preis für soziales Engagement ausgezeichnet worden.

Obwohl ich mich in Deutschland nie für das Fach Darstellen Spiel (Theater) begeistern konnten, hat es mir in Dublin riesig Spaß gemacht. Das hat auch damit zu tun, dass an den Schulen in Dublin das Fach Musicals einen sehr hohen Stellenwert hat. Schulen stehen in einem Wettbewerb zueinander und versuchen sich mit Ihren Musicals zu übertreffen.



Freundschaften und soziale Kontakte

Ein sehr wichtiger Teil meines Auslandsjahres waren die Freundschaften, die ich in Dublin schließen konnte.

Die meisten meiner Freunde lernte ich in der Schule oder durch den Sport kennen. Ich spielte regelmäßig Fußball und konnte dadurch schnell neue Kontakte knüpfen. Ich hatte hauptsächlich irische Freunde sowie zwei deutsche Austauschschüler, mit denen ich jedoch weniger Zeit verbrachte. Besonders viel Zeit verbrachte ich mit meinen Mitschülern aus der Schule, mit denen sich im Laufe der Zeit enge Freundschaften entwickelten. Viele dieser Freundschaften sind mir sehr wichtig geworden und ich habe den Wunsch, auch nach meinem Auslandsjahr weiterhin Kontakt zu ihnen zu halten. Außerdem plane ich, Dublin in Zukunft erneut zu besuchen, um meine Freunde wiederzusehen.

Freizeit und Reisen

Meine Freizeit verbrachte ich überwiegend mit meinen Freunden. Häufig trafen wir uns nach der Schule im Stillorgan Village, um gemeinsam etwas zu essen und Zeit miteinander zu verbringen. Darüber hinaus ging ich regelmäßig ins Fitnessstudio und spielte Fußball, was mir sehr viel Spaß machte und mir half, mich schnell in die Gesellschaft einzuleben. Besonders oft hielt ich mich in Orten wie Dún Laoghaire, Killiney, Stillorgan, Dalkey und Booterstown auf. Diese Orte haben mir sehr gut gefallen und gehören zu meinen schönsten Erinnerungen.



Kulturelle Unterschiede

Während meines Aufenthalts konnte ich viele kulturelle Unterschiede zwischen Deutschland und Irland feststellen. Besonders aufgefallen ist mir die große Offenheit der irischen Menschen.

Die Iren, die ich kennengelernt habe, waren sehr freundlich, hilfsbereit und humorvoll, wodurch ich mich schnell willkommen gefühlt habe. Auch die Rolle der Musik in Irland hat mich beeindruckt. Musik ist ein wichtiger Bestandteil der Kultur und im Alltag häufig präsent. Insgesamt habe ich die irische Kultur als sehr lebendig, offen und angenehm erlebt.

Toll waren die organisierten Bälle an denen ich mit meinem Kumpels teilgenommen habe. Erst zuhause in Schale geworfen und anschließend Wonderwal, Mr. Brightsight, Killeagh aus vollem Herzen mitgegrölt!



Herausforderungen

Zu Beginn meines Auslandsjahres war es vor allem ein Ziel, neue Menschen kennenzulernen und mich gut einzuleben. Dies gelang mir jedoch schnell durch Schule und Sport. Sprachliche Schwierigkeiten hatte ich keine, da mein Englisch bereits zuvor auf einem guten Niveau war. Die größte Herausforderung war es, einen passenden Fußballverein zu finden, was sich als schwieriger herausstellte als erwartet. Dennoch konnte ich auch dadurch viele neue Leute kennenlernen und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Persönliche Entwicklung

Das Auslandsjahr hat mich persönlich stark weitergebracht. Ich bin deutlich selbstständiger geworden, da ich viele Dinge ohne direkte Unterstützung meiner Familie organisieren musste. Dadurch habe ich gelernt, Verantwortung zu übernehmen und selbstständig Entscheidungen zu treffen. Auch meine Kommunikationsfähigkeit hat sich stark verbessert, da ich täglich mit neuen Menschen in Kontakt war. Insgesamt hat mich das Jahr reifer gemacht und meinen Blick auf die Welt erweitert. Ich sehe viele Dinge heute aus einer anderen Perspektive und habe gelernt, dass es verschiedene Lebensweisen und Möglichkeiten gibt.

Typischer Alltag

Mein Alltag in Dublin war während der Schulzeit gut strukturiert. Morgens fuhr ich mit dem Bus zur Schule, wo ich den Unterricht besuchte. Nach der Schule traf ich mich häufig mit meinen Freunden im Stillorgan Village, um gemeinsam zu essen. Anschließend ging ich entweder ins Fitnessstudio oder zum Fußballtraining. Danach kehrte ich nach Hause zurück und ließ den Tag entspannt ausklingen. Am Wochenende hatte ich mehr Freizeit und verbrachte diese mit meinen Freunden, was mir besonders gut gefallen hat.



Überraschungen

Während meines Auslandsjahres gab es viele positive Überraschungen. Besonders überrascht hat mich, dass Dublin in Wirklichkeit viel schöner war, als ich es mir zuvor vorgestellt hatte. Viele meiner Erwartungen wurden übertroffen. Auch viele Vorurteile über Irland haben sich nicht bestätigt. Stattdessen habe ich ein sehr modernes, offenes und vielfältiges Land kennengelernt. Besonders beeindruckt hat mich die Freundlichkeit und Offenheit der Menschen, die mir das Einleben sehr erleichtert haben.

Fazit und Empfehlung

Rückblickend war mein Auslandsjahr in Dublin eine sehr wertvolle Erfahrung. Die erste Zeit war eine Phase der Eingewöhnung, doch danach wurde mein Aufenthalt immer besser, insbesondere nachdem ich meine Freundesgruppe gefunden hatte. Ich würde ein Auslandsjahr in Dublin auf jeden Fall weiterempfehlen. Es ist eine einzigartige Möglichkeit, persönlich zu wachsen, neue Menschen kennenzulernen und eine andere Kultur zu erleben.

Mein Tipp an zukünftige Austauschschüler ist, offen auf andere Menschen zuzugehen und aktiv Kontakte zu knüpfen. Wenn ich etwas anders machen könnte, würde mir nichts einfallen. Ich bin sehr zufrieden mit meinem Auslandsjahr und würde es genauso wieder machen.

Viele Grüße euer Samm